



# KI in der zahnmedizinischen Dokumentation: Die Antwort auf den Fachkräftemangel?

**Der akute Fachkräftemangel in der Zahnmedizin stellt Praxen vor große Herausforderungen: Fehlende Arbeitskräfte, steigende administrative Belastungen und zeitaufwendige Dokumentationspflichten schmälern die wertvolle Behandlungszeit. Genau hier setzt Sonia (Hamburg) an – eine KI-Assistenz, die Behandlungsdokumentationen präzise, vollständig und automatisch erstellt. Doch Sonia ist weit mehr als nur ein hilfreiches Werkzeug: Sie verdeutlicht den Paradigmenwechsel im Gesundheitswesen und zeigt, wie künstliche Intelligenz (KI) den Praxisalltag von Zahnmedizinern und Zahnmedizinerinnen grundlegend verändert.**

## Ein Paradigmenwechsel: Was bedeutet KI für die Zahnmedizin?

KI ist längst keine bloße Theorie mehr – sie prägt bereits unsere Arbeits-, Kommunikations- und Problemlösungsprozesse.

„Bis vor Kurzem war es klar, dass kreative und intellektuelle Leistungen von Menschen stammen: Kunstwerke wurden von Künstlern erschaffen, Texte von Autoren geschrieben und Software von Entwicklern programmiert. Doch heute verschmelzen menschliche und maschinelle Fähigkeiten zunehmend. Mithilfe von maschinellem Lernen, tiefen neuronalen Netzen und generativen Modellen entstehen Bilder, Texte oder Musikstücke, die nicht mehr eindeutig einer menschlichen oder künstlichen Quelle zugeordnet werden können“, erklärt KI-Experte und Mediziner Dr. Johannes Jacubeit und verweist damit auf den tief-

greifenden Paradigmenwechsel in unserem Verständnis von Kreativität.

Im Gesundheitswesen ist dieser Wandel bereits klar erkennbar: KI übernimmt zunehmend Aufgaben in medizinischen und administrativen Prozessen. Anwendungen reichen von Entscheidungsunterstützung und Diagnostik bis hin zu automatisierten Dokumentationslösungen wie Sonia. Zahnarzt Carsten Stutzmann, niedergelassener Zahnarzt in Cottbus, ist überzeugt von den Vorteilen der KI in seinem Praxisalltag:

„In einer digitalen Praxis gehört KI einfach dazu [...]. Das ist die Zukunft, dorthin wird sich alles entwickeln. Mit KI werden wir in Diagnostik und Therapie deutlich mehr Präzision erzielen, als wenn wir uns allein auf die Tagesform eines Menschen verlassen.“

## Fachkräftemangel im Gesundheitswesen

Der Gesundheitssektor in Deutschland steht vor enormen Herausforderungen, vor allem durch den Personalmangel: Eine Studie des Kompetenzzentrums Fachkräftesicherung (KOFA) zeigt, dass 2023/2024 rund 47.400 Stellen unbesetzt blieben<sup>1</sup>. Eine PwC-Analyse prognostiziert sogar, dass bis 2035 etwa 1,8 Mio. Stellen im Gesundheitswesen unbesetzt sein könnten<sup>2</sup>. Der demografische Wandel verschärft dieses Problem zusätzlich. Auch mögliche geopolitische Entwicklungen, wie die Rückkehr syrischer Fachkräfte nach dem Sturz des Assad-Regimes, könnten die Lage weiter destabilisieren.

Die Zahnmedizin ist von dieser Entwicklung stark betroffen. Besonders gravierend ist der Mangel bei zahnmedi-

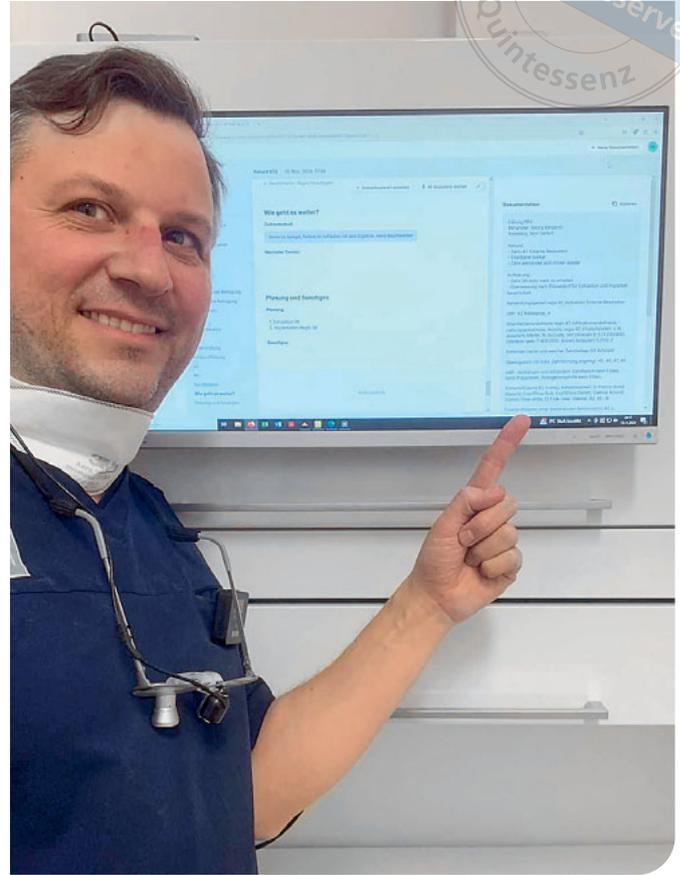
zischen Fachangestellten (ZFA), zahnmedizinischen Fachassistenten (ZMF) und zahnmedizinischen Verwaltungsassistenten (ZMV). Laut KOFA stuft die Bundesagentur für Arbeit den ZFA-Beruf bereits als Engpassberuf ein, da 2023/24 rund 7.342 Stellen unbesetzt blieben. Das beeinträchtigt die Qualität und Effizienz der Patientenversorgung und erhöht den administrativen Aufwand für Zahnärzte und Zahnärztinnen. Fehlerhafte Dokumentationen und ausbleibendes Personal führen zudem zu Mehraufwand oder gar Umsatzverlust. Hier setzen KI-Assistenzen an: Mit minimalem Implementationsaufwand können sie als digitale Entlastungskraft fungieren und die personellen Lücken schließen.

## Sonia: Eine Antwort auf den Personalmangel

Sonia wurde speziell für Zahnarztpraxen entwickelt, um den hohen Dokumentationsaufwand zu senken und so das gesamte Team zu entlasten. Gerade bei Personalmangel oder hohem Patientenaufkommen unterstützt diese KI-Assistenz Zahnärzte, Zahnärztinnen und ihr Fachpersonal dabei, Qualität und Wirtschaftlichkeit im Praxisalltag zu steigern. Sonia kann unstrukturierte Gespräche mithören, mitschreiben und automatisch zu vollständigen Dokumentationen zusammenfassen. Zusätzlich lassen sich spezifische Behandlungsvorlagen an die individuellen Anforderungen einer Praxis anpassen. Über Sprache, Maus und Tastatur entstehen entlang von Formularen einheitliche, fehlerfreie Dokumentationen – eine solide Grundlage für optimale Abrechnungen.



**Abb. 1** Zahnarzt Georg Benjamin behandelt eine externe Resorption und Sonia dokumentiert.



**Abb. 2** Die Dokumentation wird in der Praxis von Zahnarzt Georg Benjamin automatisch und vollständig von Sonia erledigt: <https://kofferdam.org/>.

In der Praxis agiert Sonia wie ein zusätzlicher Teamplayer, der jederzeit verfügbar ist und niemandem Pausen oder Urlaubszeiten streitig macht. So wird das gesamte Team spürbar entlastet: Ärztinnen und Ärzte können sich intensiver ihren Patienten widmen, während das Assistenzpersonal weniger Verwaltungsaufwand hat. Auch für Auszubildende oder neue Teammitglieder ist Sonia ein Gewinn: Sie lernen dank klar strukturierter Vorlagen schnell die Dokumentationsstandards der Praxis. Dr. Cyrus Alamouti, Geschäftsführer bei DEIN DENTAL MVZ GmbH Köln/Brauweiler/Solingen und Head of Digitization und Innovation, bestätigt diese Erfahrung:

„Es fällt Azubis viel leichter, über ein einfach klickbares Formularsystem zu verstehen, was gemacht worden ist. Sie lesen beim Klicken den Text und dabei

findet sofort ein Learning statt. Die machen das alle nicht mehr ohne Sonia.“<sup>3</sup>

## Mit Sonia sind Zahnärzte erfolgreiche Zahnärzte

Sonia ist eine KI-Assistenz, die speziell für eine transparente und automatisierte Dokumentation aller prozessrelevanten Abläufe in der zahnmedizinischen Praxis entwickelt wurde. Indem sie die oft zeitintensive Dokumentation übernimmt, entlastet sie den Behandler deutlich. Geschäftsführer Philipp Kuhn-Régnier beschreibt die Vision hinter Sonia so: „Sonia schafft Freiheit und Erfolg für den Behandler durch Delegation der Dokumentation. Darüber hinaus schafft Sonia die Voraussetzung für effektive Teamzusammenarbeit und Verknüpfungen durch

standardisierte Dokumentation. Weitere KI-gestützte Assistenten werden folgen.“

Sonia kann in allen Bereichen angewendet werden, in denen Prozesse oder Prozeduren zu dokumentieren sind. Mit Hilfe modernster Technologie legt sie den Grundstein für ein optimiertes Praxismanagement und eine zukunftsorientierte Arbeitsweise, die auf Effizienz und Teamwork beruht.

## Dreifacher Nutzen von KI für die Praxis

### Personalentlastung

Sonia schließt Lücken im Personal und entlastet das gesamte Praxisteam – selbst bei hohem Patientenaufkommen oder eingeschränkter Personalkapazität.



**Claire Bösenberg**

Medienwissenschaftlerin (M.A.) und Spezialistin für Kommunikation bei Sonia Solutions  
 Felicitas-Kuckuck-Str. 14,  
 22765 Hamburg  
 Internet: <https://sonia.so>  
 E-Mail: [claire.boesenberg@sonia.so](mailto:claire.boesenberg@sonia.so)

Da Sonia jederzeit verfügbar ist, sorgt sie für eine lückenlose Dokumentation, unabhängig von der Verfügbarkeit oder Kompetenz menschlicher Arbeitskräfte. Dies verbessert auch die Zusammenarbeit im Team. Dr. Tim Nolting, niedergelassener Zahnarzt, der Sonia in seiner Praxis nutzt, bestätigt:

„Die Dokumentation kann jetzt direkt abgerechnet werden und es gibt viel weniger Rückfragen und Mehraufwand.“<sup>4</sup>

### Qualitätssteigerung

Sonia erstellt nicht nur vollständige, sondern auch präzise Dokumentationen. Dadurch sinkt das Risiko von Regressforderungen und die Abrechnungsfähigkeit wird gleichzeitig optimiert.

### Wirtschaftlichkeit

Durch Sonia sparen Praxen täglich bis zu einer Stunde Zeit und können ihren Umsatz um bis zu 15 % steigern. Das Team ist entlastet, arbeitet effizienter und kann sich intensiver auf die Patientenbetreuung konzentrieren.

### KI als Treiber für das Gesundheitswesen der Zukunft

Der Einsatz von KI in der Zahnmedizin zeigt eindrucksvoll, wie technologische Innovationen etablierte Arbeitsweisen grundlegend verändern. Während Zahn-

ärztinnen und Zahnärzte sich wieder auf ihre Kernkompetenzen – Behandlung und Betreuung von Patienten – fokussieren, übernimmt die Technologie die wiederkehrenden administrativen Aufgaben. Sonia geht dabei über den reinen Assistenzgedanken hinaus: Sie ist der Schlüssel, um dem Fachkräftemangel in Zahnarztpraxen zu begegnen und die Dokumentation auf individuelle Anforderungen auszurichten. Die Automatisierung von Dokumentationsaufgaben spart nicht nur Zeit und Geld, sondern verbessert auch die Qualität der Patientenversorgung. Der Paradigmenwechsel, den wir aktuell erleben, zeigt: Die Zukunft der Zahnmedizin ist digital – und mit Sonia bereits heute Realität.

### Literatur

1. Herzer P, Kunath G. Fachkräftelücken belasten wichtige Wirtschaftszweige. Studie im Rahmen des Projektes Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). Köln: KOFA, 2024.
2. PricewaterhouseCoopers (PwC). Fachkräftemangel im deutschen Gesundheitswesen: Auswirkungen, Herausforderungen und Maßnahmen. PwC Deutschland, 2022.
3. Alamouti C. KI in der Praxis. In: Saure Zähne Dental Podcast, 2024. Internet: <https://saurezaehne.podigee.io/119-ki-in-der-praxis>. Abruf: 08.02.2025.
4. Nolting T. Zeitaufwand für die Dokumentation: halbiert, 2024. Internet: <https://sonia.so/weissraum-clinic>. Abruf: 08.02.2025.